

Straßenbahn soll vorerst bleiben

Ortsbeirat West will in Planungen zur Umgestaltung der Goethestraße einbezogen werden

WEST. Soll die Straßenbahnlinie 7 in der Goethestraße bleiben oder nicht? Darüber wurde in der jüngsten Sitzung des Ortsbeirats West heftig diskutiert. Anlass sind Überlegungen der Kasseler Verkehrsgesellschaft (KVG), die Linie aufzugeben, weil die Goethestraße und die Germaniastraße grundsaniert werden sollen. Die KVG will bis zum Jahresende sämtliche Optionen prüfen.

Der Ortsbeirat will auf jeden Fall in die Planungen zur Umgestaltung von Goethe-

und Germaniastraße einbezogen werden. Solange dies nicht geschieht, so der einstimmige Beschluss, soll die Tramlinie 7 nach seinem Willen bestehen bleiben.

In der vorausgegangenen Diskussion hatte sich die Mehrheit bereits für die Straßenbahn ausgesprochen. „Es ist nicht nachvollziehbar, warum sie raus soll“, sagte Gudrun Gutt-Schmidt (CDU). Die 7 sei die einzige Linie im Vorderen Westen, die zum Bahnhof und zum Klinikum fahre. Sie

führt vom Druseltal über die Hugo-Preuss-Straße zur Rolandstraße und von dort aus über den IC-Bahnhof, Wilhelmshöher Allee, Germania- und Goethestraße und den Stern in die Ihringshäuser Straße.

Ihr Parteikollege Dominique Kalb wollte sich noch nicht festlegen. Er könne erst dann eine Entscheidung treffen, sagte er, wenn er die Pläne kenne. Deshalb sei es wichtig, dass sie im Ortsbeirat vorgestellt würden. Martina Pape

(CDU) schloss sich dem an. Annette Blumenschein (SPD) strich die möglichen Vorteile für Fußgänger und Radfahrer heraus, wenn die Linie 7 eingestellt würde. Sie wisse auch nicht, was passiere, wenn die Straßenbahn bleibe. „Kriegen wir dann nur eine niederflurgerechte Haltestelle?“ Ortsvorsteher Wolfgang Rudolph (SPD) warb dagegen für eine Entscheidung. „Wir müssen uns einmischen in die Diskussion und eine Meinung äußern.“ (els)

HNA, 20.11.07